

## TAUNUSSTEIN:



Außenansicht

1926 wurden die ersten Gottesdienste in Hahn gehalten; die Bedienung erfolgte von Wiesbaden-Biebrich aus. Daraus ging 1930 die Gemeinde Hahn im Taunus (mit 40 Seelen) hervor, deren erster Vorsteher Priester Donecker - der spätere Bezirksälteste - war. Ab 1933 fanden die Gottesdienste in Wehen statt, bis die Gemeinde Wehen - so hieß sie jetzt - 1953 in der neu gegründeten Gemeinde Bad Schwalbach aufging. Sie blieb jedoch als Stützpunkt bestehen. Als Gemeinde Hahn rief sie Bezirksältester H. G. Rockenfelder am 8. März 1969 neu ins Leben. Seit diesem Tag dient Gemeindevangelist Helmut Gerges als Vorsteher. Im Zuge der Gebietsreform wurden die Orte Bleidenstadt, Hahn, Wehen und andere zur neuen Stadt Taunusstein zusammengeschlossen. So heißt nach mehrfachem Namenswechsel die Gemeinde heute "Taunusstein". Seit dem 5. Dezember 1973 darf sie in einer eigenen Kirche im Stadtteil Wehen unter die Segnungen des Höchsten kommen. Am 31. Dezember 1983 gehörten 54 Seelen zur Gemeinde (42 Erwachsene, 12 Kinder). Ein Diakon und ein Unterdiakon unterstützten den Vorsteher in der Pflege der Anvertrauten.



Im Innenraum